

Ausländisches.

Brandenburg.

Briestow. — Der hiesige Krenschke Gasthof wurde von dem Kaufmann Karl Seifert aus Görlitz a. O. käuflich erworben.

Budow. — Nach 45-jähriger Thätigkeit an der hiesigen Stadtschule trat der Lehrer Julius Krügel in den wohlverdienten Ruhestand.

Freienwalde a. O. — Hier verchied infolge einer Lungentzündung der im besten Mannesalter stehende Kommerzienrath E. Hennberg.

Burg. — Eine lobende Anerkennung durch den Landrath erhielt der Schulknabe Friedrich Jartop von hier, der am 27. Juli d. J. seinen Bruder mit Muth und Entschlossenheit unter eigener Lebensgefahr aus der Gefahr des Ertrinkens in der Mühlflut rettete.

Guben. — Das Wohn- und Geschäftsräumliche Herrenstraße 16 dahier wurde von dem bisherigen Besitzer Hotelier Fritz Wolff an den Kaufmann und Inhaber eines Puz- und Modewaarengeschäftes, Albert Kränke, verkauft.

Landberg. — Der Besitzer der Landsberger Möbelfabrik Lewinsohn wurde durch seinen Automobilberaub. Als er einem Hunde ausweichen wollte, raste das Auto gegen einen großen Kilometerstein.

Christiansburg. — In der Nacht brach in der ehemaligen R. Knotenbeschen Tischlerei, Holzbildhauerei und Schneidmühle, deren jetziger Besitzer Stellmachermeister Ernst Schulz ist, ein großes Schadenfeuer aus.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. — Dr. phil. Walter Meyer, Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Rönigsberg i. Pr. wurde vom 1. Oktober d. J. ab in gleicher Eigenschaft an die Universitätsbibliothek in Bonn versetzt.

Angerb. — Das Gut Angerb, 608 Morgen groß, ist für 210,000 Mark an den Landwirth Alfred Bort verkauft.

Sein 50-jähriges Amtsjubiläum konnte Lehrer Adam Brehm hier in voller Thätigkeit begehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Es vollendeten sich 75 Jahre, daß die in Langgasse 71 befindliche Musikalien- u. Buchhandlung Hermann Law gegründet wurde.

Das Hauselternpaar des Danziger Ewangelischen Vereinshauses (Hospita für Reisende und Herberge zur Heimath), Herr Diakon Alth und Gattin, vollenden eine gemeinsame 25-jährige Thätigkeit im Dienste des Hauses und damit der inneren Mission.

Der Kanälektretär Dolitzki, beim hiesigen Landgericht, konnte sein 50-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Die Verhandlung gegen die unverschämte Arbeiterin Martha Wittkowski aus Kriska wegen verübten Kindesmordes endete mit der Verurtheilung der Angeklagten zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Provinz Posen.

Rosen. — Auf Antrag eines Hausbesizers auf der Wasserstraße wurden aus seinem Hause eine Wittwe Namens Strauß und deren Verwandte wegen rückständiger Miete und nächtlicher Aufstörungen ermittelt.

Die dazugehörigen Möbel, Betten, Kleider und andere Gegenstände wurden auf die Straße geschleift und nachmittags auf einem Möbelwagen in polizeiliche Verwahrung genommen.

Unter den umherliegenden Sachen wurde zufällig eine unverkennbare Blechtafel bemerkt. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß diese in- und ausländische Wertpapiere enthielt, die eine Summe von 25,000 bis 26,000 Mark repräsentieren.

Dem Regierungs- Hauptkassenbuchhalter, Rechnungsrath Friedrich in Posen ist anlässlich seiner Verlegung in den Ruhestand der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Provinz Pommern.

Stettin. — Professor Anton Dohrn ist in der Münchener Kuranstalt Neuwittelsbach nach kurzer Krankheit verstorben.

Der Kaufmann Gustav Wiedebusch kann auf eine 25-jährige selbständige Thätigkeit im Zigarrenhandel zurückblicken. Gegenwärtig befinden sich 12 Filialien, auf das Stadtgebiet vertheilt, in seinem Eigenthum.

Belgrad. — Der Arbeiter Karl Rechner von hier brachte sich mit seinem Messer einen lebensgefährlichen Schnitt in den Hals bei, so daß der Tod alsbald durch Verblutung eintrat.

Friedrichsthal. — Es entstand auf dem Gehöft des Kolonisten Bahrtz Feuer, welchem die Scheune mit ihrem gesammten Inhalt zum Opfer fiel.

Greifswald. — Auf eine 25-jährige Thätigkeit als Universitätsprofessor konnte der Kirchenhistoriker Geh. Konfistorialrath Dr. theol. Viktor Schulze hier selbst zurückblicken.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Zum Bürgermeister wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Heiberg Regierungsrath Dr. Brücker aus Lübeck mit 734 Stimmen gewählt.

Büsum. — Kirchspiel-Schreiber Meyer, der 19 Jahre seinen Posten verwaltete, ist aus dem Amte geschieden. Sein Nachfolger ist Kirchspiel-Schreiber Bornemann aus Meldorf.

Gternförde. — Das Bahnhofshotel in Karby wurde für den Preis von 76,000 M. an den Hotelier Fried. Köhler verkauft.

Fleensburg. — Nach Verbüßung von reichlich einem Jahr Gefängniß wurde die Dienstmagd Schmidt aus Niesjarup, die im Vorjahr wegen Kindesmordes zu 2 Jahren Gefängniß vom Schwurgericht verurtheilt worden war, begnadigt.

Nachwachtmeister Bergmann von hier wurde aus Anlaß seines 60-jährigen Dienstjubiläums durch die Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold ausgezeichnet.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Der Obermeister der Breslauer Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher u. Innung Richard Müller feierte sein 60-jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. Der 84-jährige Jubilar ist das älteste Mitglied des Gewerbegerichts und der Handwerkerkammer.

Auf der Eisenbahnstrecke Prentrop-Borbed wurde der Hülsenarbeiter Andreas Dulle aus Oberhausen beim Ueberstreiten der Geleise von einem Triebwagen überfahren. Der Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einiger Zeit starb.

In Gladbeck tödtete der Arbeiter Renzel eine Ehefrau, mit der er ein Verhältniß unterhalten hatte, durch vier Messerschläge. Der Mörder wurde flüchtig, jedoch bald ergriffen und verhaftet.

Heiden. — Die Eheleute Invalide Hermann Spinn in Haatzopf konnten in seltener Rüstigkeit und Frische das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Gerne. — Auf der Feste „Schamrock 1-2“ war der am Schacht beschäftigte Aufschlepper Weiber im Begriff, einen leeren Wagen auf den Förderkorb aufzuschleppen.

Homburg. — Seit dem 28. September ist die hier wohnhaft gewesene Bergarbeiterfrau Wilhelm mit ihrem 11-jährigen Söhnchen vermisst, ohne daß man bisher eine Spur von ihrem Verbleiben ermitteln konnte.

Husen. — Das Wohnhaus des Bergmanns Lannitz ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Ruchen. — Der evangelische Pastor von Ruchen, der hier seit 17 Jahren thätig ist, hat einen Ruf an das Diakonissenhaus zu Kaiserwerth erhalten und ihn angenommen.

Ruppeldreh. — Auf der hiesigen chemischen Fabrik von Kay fiel der Beschleifer Fritz Strohbote aus Gütersloh, der schon vor einigen Wochen in einem Kessel mit kochendem Wasser gestürzt und schwer verbrannt worden war, in einen Kessel mit siedendem Pech. Nach wenigen Stunden starb der Mann.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Diepholz. — Der Kreisstag wählte den bisherigen Abgeordneten, Gutsbesitzer Dr. Knüpling u. Drebber, wieder zum Provinzial-Landtagsabgeordneten.

Einbe. — Der Lehrer und Kantor Herbst in Wellen tritt in den Ruhestand. Im Frühjahr 1871 wurde er in Wellen angestellt, hat dort also 38 Jahre in einer einflussreichen Schule 70 bis 80 Kinder unterrichtet.

Sameln. — Sein 50-jähriges Amtsjubiläum beging der Leiter der hiesigen Mittelschule Schulinspektor Jogan. Anlässlich dieser Feier fand in der Aula der Schule ein Festakt statt.

Selmstedt. — Der Zahnknecht Deneke stürzte auf dem Brunnwege mit seinem Kabe und wurde schwer verletzt nach seiner Wohnung gebracht.

Nordheim. — Es verun-

glückte beim Düngerefahren der beim Aldermann Hartleif bedienstete Anrecht Karl Schulze. Er wollte den sogenannten Laufzettel in Ordnung bringen, bekam aber das Uebergewicht, fiel vom Wagen und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Wipshausen. — Das abgebrannte Gebäude des Abbauers Heuer soll vorzüglich in Brand gesteckt sein. Die landwirtschaftliche Brandkasse Hannover hat zur Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Wühlhausen. — In ihrer letzten Sitzung erklärten sich die Stadtverordneten zur Annahme der bereits erwähnten Stiftung der Wittve des Kommerzienraths Claes in Höhe von 50,000 Mark bereit.

Raumburg. — Der Kaufmann Carol aus Burgwerben bei Weiffels, der seine Frau auf offener Straße erschossen hatte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Heinland und Westfalen.

Duisburg. — Vermittelt wird der Journalist Adolf Hahn von hier. Da Hahn in letzter Zeit schwerkränkt war, nimmt man an, daß er Selbstmord begangen hat.

Der Zeichner Schwind gerieth in der Trunkenheit mit seiner Haushälterin, mit der er in wilder Ehe lebte, wegen der Zahlung seiner rückständigen Kostschuld in Streit. Schwind schlug die Frau mit einem Hammer nieder und verletzte sie lebensgefährlich, worauf er Selbstmord beging, indem er sich vergiftete.

Ein Opfer der Strafe wurde das 5-jährige Söhnchen der Arbeiter-Eheleute Rudloff in Beel. Der Knabe wurde auf der Emsdörferstraße von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Der 25-jährige Bahnarbeiter Otto Beder von hier wurde als verflümmelte Leiche auf dem Geleise der Umgehungsbahn am Kaiserberge aufgefunden. Ob ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Entesen bei Seel. — In guter Gesundheit und seltener Rüstigkeit feierten die Eheleute Gutsbesitzer A. Ripp das Fest der goldenen Hochzeit. Bemerkenswerth ist, daß der Jubilar 1866 und 1870 mit sieben Brüdern die Feldzüge mitmachte.

Essen. — Kürzlich wurde die große Möbelschreinerei von Joseph Bruns durch Feuer vollständig vernichtet.

Auf der Eisenbahnstrecke Prentrop-Borbed wurde der Hülsenarbeiter Andreas Dulle aus Oberhausen beim Ueberstreiten der Geleise von einem Triebwagen überfahren. Der Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einiger Zeit starb.

In Gladbeck tödtete der Arbeiter Renzel eine Ehefrau, mit der er ein Verhältniß unterhalten hatte, durch vier Messerschläge. Der Mörder wurde flüchtig, jedoch bald ergriffen und verhaftet.

Heiden. — Die Eheleute Invalide Hermann Spinn in Haatzopf konnten in seltener Rüstigkeit und Frische das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Gerne. — Auf der Feste „Schamrock 1-2“ war der am Schacht beschäftigte Aufschlepper Weiber im Begriff, einen leeren Wagen auf den Förderkorb aufzuschleppen.

Homburg. — Seit dem 28. September ist die hier wohnhaft gewesene Bergarbeiterfrau Wilhelm mit ihrem 11-jährigen Söhnchen vermisst, ohne daß man bisher eine Spur von ihrem Verbleiben ermitteln konnte.

Husen. — Das Wohnhaus des Bergmanns Lannitz ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Ruchen. — Der evangelische Pastor von Ruchen, der hier seit 17 Jahren thätig ist, hat einen Ruf an das Diakonissenhaus zu Kaiserwerth erhalten und ihn angenommen.

Ruppeldreh. — Auf der hiesigen chemischen Fabrik von Kay fiel der Beschleifer Fritz Strohbote aus Gütersloh, der schon vor einigen Wochen in einem Kessel mit kochendem Wasser gestürzt und schwer verbrannt worden war, in einen Kessel mit siedendem Pech. Nach wenigen Stunden starb der Mann.

Diepholz. — Der Kreisstag wählte den bisherigen Abgeordneten, Gutsbesitzer Dr. Knüpling u. Drebber, wieder zum Provinzial-Landtagsabgeordneten.

Einbe. — Der Lehrer und Kantor Herbst in Wellen tritt in den Ruhestand. Im Frühjahr 1871 wurde er in Wellen angestellt, hat dort also 38 Jahre in einer einflussreichen Schule 70 bis 80 Kinder unterrichtet.

Sameln. — Sein 50-jähriges Amtsjubiläum beging der Leiter der hiesigen Mittelschule Schulinspektor Jogan. Anlässlich dieser Feier fand in der Aula der Schule ein Festakt statt.

Selmstedt. — Der Zahnknecht Deneke stürzte auf dem Brunnwege mit seinem Kabe und wurde schwer verletzt nach seiner Wohnung gebracht.

Nordheim. — Es verun-

glückte beim Düngerefahren der beim Aldermann Hartleif bedienstete Anrecht Karl Schulze. Er wollte den sogenannten Laufzettel in Ordnung bringen, bekam aber das Uebergewicht, fiel vom Wagen und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Wipshausen. — Das abgebrannte Gebäude des Abbauers Heuer soll vorzüglich in Brand gesteckt sein. Die landwirtschaftliche Brandkasse Hannover hat zur Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Wühlhausen. — In ihrer letzten Sitzung erklärten sich die Stadtverordneten zur Annahme der bereits erwähnten Stiftung der Wittve des Kommerzienraths Claes in Höhe von 50,000 Mark bereit.

Raumburg. — Der Kaufmann Carol aus Burgwerben bei Weiffels, der seine Frau auf offener Straße erschossen hatte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Heinland und Westfalen.

Duisburg. — Vermittelt wird der Journalist Adolf Hahn von hier. Da Hahn in letzter Zeit schwerkränkt war, nimmt man an, daß er Selbstmord begangen hat.

Der Zeichner Schwind gerieth in der Trunkenheit mit seiner Haushälterin, mit der er in wilder Ehe lebte, wegen der Zahlung seiner rückständigen Kostschuld in Streit. Schwind schlug die Frau mit einem Hammer nieder und verletzte sie lebensgefährlich, worauf er Selbstmord beging, indem er sich vergiftete.

Ein Opfer der Strafe wurde das 5-jährige Söhnchen der Arbeiter-Eheleute Rudloff in Beel. Der Knabe wurde auf der Emsdörferstraße von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Der 25-jährige Bahnarbeiter Otto Beder von hier wurde als verflümmelte Leiche auf dem Geleise der Umgehungsbahn am Kaiserberge aufgefunden. Ob ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Entesen bei Seel. — In guter Gesundheit und seltener Rüstigkeit feierten die Eheleute Gutsbesitzer A. Ripp das Fest der goldenen Hochzeit. Bemerkenswerth ist, daß der Jubilar 1866 und 1870 mit sieben Brüdern die Feldzüge mitmachte.

Essen. — Kürzlich wurde die große Möbelschreinerei von Joseph Bruns durch Feuer vollständig vernichtet.

Auf der Eisenbahnstrecke Prentrop-Borbed wurde der Hülsenarbeiter Andreas Dulle aus Oberhausen beim Ueberstreiten der Geleise von einem Triebwagen überfahren. Der Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einiger Zeit starb.

In Gladbeck tödtete der Arbeiter Renzel eine Ehefrau, mit der er ein Verhältniß unterhalten hatte, durch vier Messerschläge. Der Mörder wurde flüchtig, jedoch bald ergriffen und verhaftet.

Heiden. — Die Eheleute Invalide Hermann Spinn in Haatzopf konnten in seltener Rüstigkeit und Frische das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Gerne. — Auf der Feste „Schamrock 1-2“ war der am Schacht beschäftigte Aufschlepper Weiber im Begriff, einen leeren Wagen auf den Förderkorb aufzuschleppen.

Homburg. — Seit dem 28. September ist die hier wohnhaft gewesene Bergarbeiterfrau Wilhelm mit ihrem 11-jährigen Söhnchen vermisst, ohne daß man bisher eine Spur von ihrem Verbleiben ermitteln konnte.

Husen. — Das Wohnhaus des Bergmanns Lannitz ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Ruchen. — Der evangelische Pastor von Ruchen, der hier seit 17 Jahren thätig ist, hat einen Ruf an das Diakonissenhaus zu Kaiserwerth erhalten und ihn angenommen.

Ruppeldreh. — Auf der hiesigen chemischen Fabrik von Kay fiel der Beschleifer Fritz Strohbote aus Gütersloh, der schon vor einigen Wochen in einem Kessel mit kochendem Wasser gestürzt und schwer verbrannt worden war, in einen Kessel mit siedendem Pech. Nach wenigen Stunden starb der Mann.

Diepholz. — Der Kreisstag wählte den bisherigen Abgeordneten, Gutsbesitzer Dr. Knüpling u. Drebber, wieder zum Provinzial-Landtagsabgeordneten.

Einbe. — Der Lehrer und Kantor Herbst in Wellen tritt in den Ruhestand. Im Frühjahr 1871 wurde er in Wellen angestellt, hat dort also 38 Jahre in einer einflussreichen Schule 70 bis 80 Kinder unterrichtet.

Sameln. — Sein 50-jähriges Amtsjubiläum beging der Leiter der hiesigen Mittelschule Schulinspektor Jogan. Anlässlich dieser Feier fand in der Aula der Schule ein Festakt statt.

Selmstedt. — Der Zahnknecht Deneke stürzte auf dem Brunnwege mit seinem Kabe und wurde schwer verletzt nach seiner Wohnung gebracht.

Nordheim. — Es verun-



Junger Ehemann (einige Tage nach der Hochzeit in seine Stammkneipe kommend: „Warum kriege ich meine beiden Söhne verhaftet?“ Kellnerin: „Das hat Ihre Frau Gemahlin bereits abholen lassen!“)

richtspräsident Eugen Ehrlich dahier, der jetzt nach 40-jähriger Dienstzeit den Abschied genommen hat, scheidet der älteste Landgerichtspräsident aus dem Dienste.

Afshach. — Hier gerieth der Musiker Karl Bollenbacher mit dem Kopf so unglücklich in eine Dampf-drehmaschine, daß ihm der Kopf zerquetscht wurde.

Auaburg. — Major a. D. Adolf Bram, der seine ganze Offizierskarriere im Augsburger 3. Infanterie-Regiment verbrachte, ist in Sonthofen im 75. Lebensjahre gestorben.

Bamberg. — Die Fabrikarbeiterin Johanna Diel aus Barmenverunglückte, ist an der Ehefrau des Reisenden Schneider, ihrer Hausfrau, einen Raubmordversuch verübte, wurde in Koburg, wo sie sich ebenfalls unter falschem Namen eingemietet hatte, verhaftet.

Provinz Sachsen.

Frankenthal. — Kürzlich hat sich die 47 Jahre alte Charlotte Mattheis aus Wattenheim mit einem Schlägelmesser den Hals durchgeschnitten. Die Unglückliche hinterläßt sieben Kinder.

Niedermoschel. — In dem Dorfe Niedermoschel (Pfalz) unternahm der 75-jährige Privatier Wilh. Ransweiler einen Mordversuch auf seinen 15-jährigen Enkel. Der junge Mann vermochte sich zu retten; der Großvater erhängte sich dann an einer Zudeckhauer.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Einen Rekord in den Vorstrafen stellt der Tagelöhner Robert Hirsch auf. Er wurde schon 239mal wegen allen möglichen Uebertrumen und Vergehen bestraft.

Wüdingen. — Der verheiratete Stationswärter Meyer verunglückte beim Rangieren von Güterwagen in ein Fabrikgeleise, und trug schwere Verletzungen am Kopfe und drei Rippenbrüche davon.

Freudenstadt. — In Grömbach feierten der Gemeindevorsteher Ehr. Balz und seine Ehefrau A. M. geb. Klitz unter freudiger Anteilnahme der ganzen Gemeinde das Fest der goldenen Hochzeit.

Großherzogthum Baden.

Baden. — Im „Hotel Gungenbach“ dahier, wo er mit seiner Gemahlin seit einigen Tagen Wohnung genommen hatte, beging Professor Ludwig Kraus im Kreise seiner Familie in stiller Zurückgezogenheit die Feier seines 80. Geburtstages.

Donauwörth. — Im hohen Alter von 82 Jahren wurde in Freiburg Herr F. F. Oberbauminspector a. D. Eduard Müller in die Ewigkeit abgerufen.

Stettenheim. — Der 15-jährige Sohn des Kaufmanns F. Lyon hier gerieth mit seinem Zweirad auf der Straße nach Mühlwieser unter ein Holzfuhrwerk und wurde so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Freienheim. — Hier ließ sich der 44 Jahre alte verheiratete Eisenbahnarbeiter Johannes Weber von Oberkopsheim vom Zuge überfahren; er war sofort todt.

Heidelberg. — Der frühere Redakteur des „Hdl. Tgl.“, der dann die „Breitg. Tgl.“ in Freiburg redigirte, aus der er am 1. September ds. J. ausgeschieden ist, Joseph Straub, ist zum Redakteur des „Heidelberger Anzeiger“ auserkoren.

Elb-Lothringen.

Strasburg. — Der Postassistent W. Bornemann aus Dieuze ist nach Unterschlagung von Geldbrieten im Werthe von 30,000 Mark flüchtig gegangen. Auf seine Ergreifung ist eine hohe Belohnung gesetzt.

Epfig. — Einem befallenswerthen Unfälle ist der 69-jährige Schmiedemeister Josef Schaller zum Opfer gefallen. Auf der Straße von Gröben nach Bischofsheim ging der Nagel aus der Scheere des Wagens, auf dem er saß, heraus, worauf das Pferd, dem die Scheere auf die Füße schlug, durchging. Schaller suchte das Thier aufzuhalten, fiel aber dabei vom Wagen. An mehreren Rippenbrüchen und schweren inneren Verletzungen ist er am folgenden Tage gestorben.

Mei. — Hier wurde in der Nacht der Portier Leonard ermordet. Es wurde ihm der Hals durchgeschnitten und der Körper dann von seiner Wohnung, die im 4. Stock gelegen

ist, auf die Straße geworfen. Als der Thät dringend verdächtig wurden seine beiden Söhne verhaftet.

Freie Städte.

Hamburg. — Wie mitgetheilt wird, sollen die Bemühungen des Direktors Colmann von der Luftschiff-fahrts-Gesellschaft „Zeppelin“ den gewünschten Erfolg gehabt haben. Gesprochen wird von einem Kapital von 3 1/2 Millionen Mark, das zum großen Theil Hamburger Finanzleute zur Verfügung stellen werden. Die neu zu bauenden 3, 4 und 5 sollen dann den Verkehr von Hamburg aus nach den Nordseeländern, Dänemark, England und nach Frankfurt a. M. vermitteln.

Luxemburg.

Grevenmacher. — Hier starb der Ehren- u. Bauondbatteur Nikolaus Herquelle im Alter von 72 Jahren. Er war in Hesperingen gebürtig.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Gemeinde Wien wurde vor einiger Zeit das Gesuch einer Frau Johanna Rebl um Bestelung als — Totengräberin überreicht. Das Gesuch wurde bewilligt und es wurde beschlossen, Frau Rebl gegen vierteljährliche, jeder Zeit mögliche Kündigung zur Totengräberin am Hütteldorfer Friedhofe zu bestellen.

Brunn. — Kürzlich entbeden die Mitglieder der Höhenfektion des naturwissenschaftlichen Klubs unter Führung des Dr. Abolon neue riesige Troppfsteinhöhlen, die sich zur Miesocha hinziehen, einen großen Reichtum an Tropfsteinen aufweisen und fünf oder sechs Mal größer sind, als die unlangst entbedte.

Eger. — Es sah ein Student unterhalb der Villa Waldheim im Egerthal auf dem Grunde des Gerflusses einen Leichnam liegen, der noch in später Nachtstunde herausgefischt wurde. Man erkannte in dem Todten den 81-jährigen Privatier Ludwig Strohwasser aus Eger, der sich den Tod seiner Schwester Anna Kösch, die ihm viele Jahre hindurch die Wirthschaft führte, so zu Herzen nahm, daß er in den Tod ging.

Schweiz.

Bellinzona. — Die Polizei hat in Bellinzona einen gewissen Georg Schauffelberger von Bern festgenommen wegen unbefugten Betriebes von tessinischen Stempelmarken zu 20, 50, 60, 80 und 100 Rappen. Man forschte auch nach seinem Vater, dem Urmacher Schauffelberger in Bern, als dem vermuthlichen Komplizen.

Grandson. — Nahe der Station Grandson wurde der fünfunds-zwanzigjährige Antoine Descloux von St. Saphorin von einem Güterzug überfahren und getödtet.

Luzern. — Von einem Neubau stürzte der fünfundsundzwanzigjährige, verheiratete Zimmerpolier Crepa aus Buchenstein (Tirol) ab und war sofort todt. Am gleichen Tag stürzte auch ein Spenglergehülfe vom Dache und trug schwere Verletzungen davon.

Das China von der westlichen Kultur schon stark belect ist, zeigt sich darin, daß die Provinzial-Landtage sich ihrer Hauptaufgabe, dem Prezensieren gegen Steuer- und Bondausgaben, mit Eifer widmen.

Die Siegespalmen, die Spanien aus Marokko heimgebracht hat, sind so klein geraten, daß König Alfonso trotz seines bescheidenen Körperumfangs schwerlich Schatten unter ihnen finden wird.

Reid hat scharfe Augen, aber taube Ohren.

Wenn zwei Dichtern nichts einfällt, schreiben sie gemeinsam ein Stück.

Dierzig Nachtreter in Kentucky ergriffen vor einer mit einer Flinte bewaffneten jungen Dame die Flucht. War sie wirklich so häßlich?

Nachdem auch Rußland und Italien sich über ihre Balkanpolitik verständigt haben, ist die Verklärung so vollständig, daß der alte Wirthwar von neuem beginnen kann.

Wer den Hut zu tief zieht, dem geschieht ganz recht, wenn ihm einer ein mal ein Krimgeld hineinwirft.